

C2 Erkelenz

Die Freiheit hoch in der Luft genießen

Viele interessierte Gäste kamen gestern zum Schnuppertag auf den Ultraleichtflugplatz in Kückhoven. Geboten wurden Rundflüge, aber auch Informationen über Ultraleichtflugzeuge und die Flugschule. Ab 16 kam man Unterricht nehmen.

VON IRIS BARTH

ERKELENZ Frei wie ein Vogel durch die Lüfte zu schweben, ist der Traum vieler. Am Tag der offenen Tür auf dem Ultraleichtflugplatz in Kückhoven bot sich die Gelegenheit, den Traum einmal mit einem Schnupperflug wahr werden zu lassen.

Fasziniert davon war auch Reinhard Lahme. Er besitzt seit knapp einem Jahr seinen Flugschein. Seitdem ist er bereits 100 Stunden geflogen. „Ich habe schon als Kind davon geträumt. Toll finde ich, dass die Sicherheit hier das A und O ist. Bei schlechter Wetterlage bleiben die Flieger am Boden.“ Unvergessen bleibe der erste Soloflug innerhalb der Ausbildung. „Das war das Schönste überhaupt“, versichert er.

Die zwei Verantwortlichen der Flugschule, Monika Stolle als Ausbilderin und Ulrich Rüdiger, der für die Technik zuständig ist, haben die Wetterdaten aktuell im Blick. Sowohl über die Daten des Deutschen Wetterdienstes als auch über die lokalen Daten, die sie über die eigene Wetterstation erhalten, sind sie stets auf dem Laufenden. Auf einem weiteren Bildschirm können sie die Radaranten des Flugbetriebes und somit auch der vereins eigenen Flieger, die sich in der Luft befinden, sehen.



Auch ganz kleine Flugzeugfans mit ihren Eltern bestaunten gestern die leichten Maschinen.

RP-FOTO: RENATE RESCH-RÖFFER

„Die Altersgruppen sind generationenübergreifend, die sich für das Fliegen mit Ultraleicht Flugzeugen interessieren“, sagen beide. Viele kämen durch einen Schnupperflug, den sie als Geschenk erhalten ha-

ben, zum Fliegen. „Der Einstiegslevel hinsichtlich der Kosten ist niedrig, weil die Möglichkeit zu mieten da ist. Viele bilden aber auch so genannte Haltergemeinschaften, die sich mit drei oder vier Personen die

Kosten für ein eigenes Flugzeug teilen“, sagt Stolle. Leute, die bereits im Berufsleben stünden, seien die Gruppe, die sich für das Ultraleichtfliegen interessiere. Beginnen könne man für die Ausbildung im Alter

von 16 Jahren, erläutert Rüdiger, doch den Führerschein gibt es erst mit Vollendung des 17. Lebensjahres. Wie auch beim Führerschein wird das Einverständnis der Erziehungsberechtigten benötigt.

„Es ist selten, dass eine Frau Ausbilderin ist“, erklärt Rüdiger. „Monika Stolle ist eine der wenigen in dieser Männerdomäne in ganz Deutschland“, sagt er mit Stolz. Stolle selbst kam 1999 zur Fliegerei und war sofort fasziniert vom Ultraleichtfliegen. 2000 machte sie bereits ihre Fluglizenz, 2001 übernahm sie mit Rüdiger die Flugschule und absolvierte 2007 die Lehrberechtigung als Fluglehrerin. Rüdiger machte 1997 seinen Flugschein und leitet zusammen mit ihr die Flugschule.

Während sie die Ausbildung koordiniert, trägt er die Verantwortung für die Technik. „Wir haben 150 Piloten und 80 Flugzeuge“, sagt er. Die Wartung der Flugzeuge erfolge durch sachkundige Personen. Einmal im Jahr gebe es eine Überprüfung durch einen Prüfer des Verbandes, der das Flugzeug auf seine Lufttüchtigkeit hin unter die Lupe nimmt. „In der Luftfahrt wird jedes Detail dokumentiert“, erläutert er. Die meiste Zeit nehme das Landetraining in Anspruch. Dazu gehöre auch ein Schlechtwettertraining